

Erfolgreich bewerben

Tipps für ein gelungenes Vorstellungsgespräch



PagePersonnel

Erfolgreich bewerben

Tipps für ein gelungenes Vorstellungsgespräch

Editorial



Mit der Einladung zum Vorstellungsgespräch sind Sie Ihrem Traumjob schon einen großen Schritt näher. Jetzt heißt es nur noch: den Personalverantwortlichen persönlich von sich zu überzeugen. Doch das ist oft leichter gesagt als getan. Nervosität, Lücken im Lebenslauf oder unerwartete Fragen können das Bewerbungsgespräch zu einer echten Herausforderung machen - egal, wie viele Jobinterviews Sie schon hatten. Wieso ein bisschen Nervosität gar nicht so verkehrt ist und mit welchen Tipps Sie das Gespräch erfolgreich meistern, erfahren Sie in diesem E-Book.

Page Personnel vermittelt Fachkräfte und Young Professionals an renommierte Unternehmen und unterstützt sie bei ihrem Bewerbungsprozess. Mit dieser Expertise möchten wir auch Ihnen dabei helfen, einen guten Eindruck beim Personalverantwortlichen zu hinterlassen und sich Ihren Traumjob zu sichern.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für Ihre Karriere und viel Spaß beim Lesen dieses E-Books!

Pablo Galan
Managing Director
Page Personnel

Erfolgreich bewerben

Tipps für ein gelungenes Vorstellungsgespräch

INDEX

DAS ERFOLGREICHE VORSTELLUNGSGESPRÄCH – WORAUF ES ANKOMMT



Mit einem gelungenen Bewerbungsgespräch ist der Traumjob zum Greifen nahe. Um den Personalverantwortlichen zu beeindrucken, sollten Sie Einiges vor, Einiges während und anderes wiederum nach dem Gespräch beachten. Die folgenden Tipps helfen Ihnen, ruhig zu bleiben und Ihr Vorstellungsgespräch erfolgreich zu meistern.

Vorher

Bereiten Sie sich vor

Sie haben es geschafft. Sie haben eine Einladung zum Vorstellungsgespräch erhalten. Nun kommt es auf die richtige Vorbereitung an. Machen Sie Ihre Hausaufgaben! Finden Sie genau heraus, wohin Sie gehen - und was Sie dort erwartet. Recherchieren Sie vor dem großen Tag über das Unternehmen, bei dem Sie sich bewerben. Finden Sie alles über die Firma heraus: was sie macht, ihre Struktur, ihre Ziele und die jüngsten Erfolgsgeschichten. Über die Webseite erfahren Sie zudem viel über die Unternehmenskultur.

Wenn Sie eine Vorstellung davon haben, was die Firma macht, können Sie Fragen zu Dingen stellen, die Sie interessieren. Darüber hinaus zeigen Sie so bereits im Bewerbungsprozess, dass Sie ein engagierter und motivierter Kandidat sind.

“Zur Vorbereitung gehört ganz klar, sich Gedanken über sich selbst zu machen. Wie präsentiere ich meinen Lebenslauf? Was möchte ich hervorheben? Auf welche Punkte möchte ich näher eingehen? Sie sollten Ihre verschiedenen Karrierestationen genau kennen. Werden Sie also beispielsweise gefragt, was Sie in einem bestimmten Jahr gemacht haben, sollten Sie nicht erst überlegen müssen.” - Pablo Galan, Managing Director bei Page Personnel.

Übung macht den Meister

Gehen Sie vor dem Vorstellungsgespräch nochmals Ihren Lebenslauf durch. Lernen Sie ihn aber nicht auswendig oder sprechen wie ein Roboter über Ihre Erfahrungen. Prüfen Sie nochmals, ob Ihr Lebenslauf mit der Stellenbeschreibung übereinstimmt und auf die Fähigkeiten (Soft Skills und Hard Skills) eingeht, die für diese Stelle erforderlich sind.

Denken Sie zudem über Ihre Vergangenheit und Ihre Erfahrungen nach. Sprechen Sie über Dinge, die bei Ihrem Gesprächspartner Anklang finden könnten. Überzeugen Sie sich davon, dass Sie alle Zahlen und Fakten zur Untermauerung Ihrer beruflichen Erfolge parat haben und konkrete Beispiele nennen können, was Sie in Ihrer vorherigen Stelle geleistet haben.



DAS ERFOLGREICHE VORSTELLUNGSGESPRÄCH – WORAUF ES ANKOMMT

Während des Gesprächs

Bleiben Sie ruhig und Sie selbst

Ein bisschen Stress ist gut für Sie, um konzentriert und voll bei der Sache zu bleiben. Personalentscheider wissen zudem, dass Jobinterviews für Kandidaten nervenaufreibend sein können.

Nutzen Sie diesen Stress, aber lassen Sie ihn nicht überhandnehmen. Positives Denken hilft - stellen Sie sich also das optimale Szenario für Ihr Vorstellungsgespräch vor. Stellen Sie sich vor, wie Sie den Raum voller Selbstvertrauen betreten und Fragen in einer positiven Atmosphäre beantworten. Denken Sie daran: Wenn Sie nicht gut genug wären, wären Sie nicht zu dem Vorstellungsgespräch eingeladen worden. Seien Sie also einfach Sie selbst.

Das Vorstellungsgespräch

Sie sind gut vorbereitet und halten den Stress unter Kontrolle. Jetzt ist es an der Zeit, sich selbst zu verkaufen. Schauen Sie Ihrem Gesprächspartner ins Gesicht, aber starren Sie ihn nicht an. Sitzen Sie gerade und spielen Sie nicht mit Ihrem Stift oder dem Papier auf dem Tisch. Vermeiden Sie ständige Bewegungen, wie mit dem Bein zu wippen oder die Hände zu reiben. Das sind klassische Anzeichen von Nervosität und Stress. Denken Sie daran zu lächeln, vor allem nach positiven

Kommentaren. Wenn Sie eine Frage nicht verstanden haben, stellen Sie keine Mutmaßungen an. Bitten Sie einfach Ihr Gegenüber, die Frage zu wiederholen. Wenn Sie kurz über die Antwort nachdenken müssen, nehmen Sie sich die Zeit. Überstürzen Sie nichts!

Stellen Sie Fragen

Beschränken Sie sich nicht darauf, Fragen zu beantworten - stellen Sie selbst welche! Seien Sie aktiv und zeigen Sie Interesse. Fragen im Vorstellungsgespräch zu stellen signalisiert Interesse und zeigt, dass Sie sich im Vorfeld Gedanken gemacht haben. Kennen Sie die zukünftigen Pläne des Unternehmens, die Unternehmenskultur und mögliche Karriereaussichten? Diese Fragen können Sie immer stellen.

Danach

Die Nachbereitung ist einfach

Damit sind Sie Ihren Mitbewerbern einen Schritt voraus und heben sich von der Masse ab. Senden Sie eine kurze E-Mail an Ihren Gesprächspartner und danken Sie ihm für seine Zeit und die Gelegenheit zu dem Vorstellungsgespräch. Sie können hinzufügen, dass Sie sich über eine kurze Rückmeldung freuen. Mit der Frage nach dem nächsten Schritt in dem Bewerbungsprozess untermauern zusätzlich Ihr Interesse an der Position.



Pablo Galan
Managing Director,
Page Personnel



Zur Vorbereitung gehört ganz klar, sich Gedanken über sich selbst zu machen. Sie sollten Ihre Karrierestationen genau kennen, damit Sie bei Nachfragen nicht erst überlegen müssen.”

SOFT SKILLS: WAS IST DAS UND WARUM SIND SIE RELEVANT?

2



Der Schlüssel zu einem erfolgreichen Vorstellungsgespräch liegt darin, Ihre persönlichen Fähigkeiten effektiv zu präsentieren und zu zeigen, warum Sie für die Stelle gut geeignet sind. Häufig stehen dabei ausschließlich Qualifikationen, Ausbildung und technische Erfahrung im Fokus. Viele Gesprächspartner sind jedoch auch an Ihren Soft Skills interessiert.

Im Folgenden erfahren Sie mehr über Soft Skills und warum sie von Arbeitgebern so geschätzt werden. Diese Tipps unterstützen Sie bei der Entwicklung Ihrer Interviewfähigkeiten und hinterlassen einen guten Eindruck bei Ihrem Gegenüber.



Der Unterschied zwischen Soft und Hard Skills

Hard Skills (oder auch technische Fähigkeiten) lassen sich im Lebenslauf leicht festhalten oder im Vorstellungsgespräch erwähnen. Es handelt sich um Dinge, die Sie gelernt haben – vielleicht am Arbeitsplatz, in der Schule, an der Universität oder durch externe Schulungsprogramme. Sie ermöglichen es Ihnen, die grundlegenden Kriterien einer bestimmten Position zu erfüllen. Beispiele für Hard Skills:

- Kenntnisse einer bestimmten Software (z.B. Adobe Photoshop)
- Schnelles Tippen
- Fließende Fremdsprachenkenntnisse
- Zertifizierung durch einen Berufsverband

Es ist deutlich schwieriger, Soft Skills zu definieren und in der Bewerbung nachzuweisen, die auch als soziale Kompetenz oder zwischenmenschliche Fähigkeiten bezeichnet werden. Sie sagen mehr über Ihre Persönlichkeit und Ihr Verhalten gegenüber anderen Menschen aus. Stellen Sie sich jedoch von vornherein auf Fragen zu Soft Skills ein, können Sie Ihre Antworten vorbereiten und sich so von Ihren Konkurrenten abheben. Beispiele für Soft Skills sind:

- Mitgefühl
- Geduld
- Problemlösungskompetenz
- Kommunikation
- Zeitmanagement

SOFT SKILLS: WAS IST DAS UND WARUM SIND SIE RELEVANT?

Wie wichtig sind Soft Skills für Arbeitgeber?

Soft Skills werden gegenüber Hard Skills oft als weniger wichtig abgetan. Schließlich kann jeder behaupten, dass er gut organisiert und ein Teamplayer ist. Weitaus weniger Menschen können jedoch eine Website von Grund auf neu erstellen oder drei Sprachen sprechen.

Betrachten wir das Ganze mal anders. Die überwiegende Mehrheit der Bewerber auf eine bestimmte Stelle verfügt über die grundlegenden Hard Skills, um die Aufgaben effektiv erfüllen zu können. Bei Bedarf können Hard Skills erlernt werden. Bewerber mit den notwendigen Soft Skills, die perfekt zur Unternehmenskultur passen, sind jedoch viel schwieriger zu finden.

Soft Skills können daher bereits im Vorstellungsgespräch ein ausschlaggebender Faktor sein. Sie werden von Arbeitgebern sehr geschätzt, weil sie Ihre Fähigkeit unter Beweis stellen, sich nahtlos in eine neue Arbeitsumgebung einzufügen. Darüber hinaus veranschaulichen sie, dass Sie effektiv mit neuen Kollegen zusammenarbeiten.

Welche Soft Skills sind besonders wichtig?

Im Rahmen einer Umfrage unter Rekrutierungsexperten fand iCIMS heraus, dass die drei wichtigsten Soft Skills für Bewerber die folgenden sind:

- Problemlösungskompetenz (von 62 % der Personalverantwortlichen gesucht)
- Anpassungsfähigkeit (49 %)
- Zeitmanagement (48 %)

Darüber hinaus ergab die Studie, dass 58 % der Personalverantwortlichen davon ausgehen, Soft Skills seien in leitenden Positionen wichtiger als in Einstiegspositionen. Anders gesagt: Je weiter Sie die Karriereleiter hochklettern, desto wichtiger sind Ihre Soft Skills.

So stellen Sie Soft Skills im Vorstellungsgespräch unter Beweis

Es ist einfach, eine Liste von Hard Skills durchzugehen und die entsprechenden Kenntnisse nachzuweisen. Bei Soft Skills ist das schon schwieriger. Gesprächspartner möchten, dass Sie Ihre Behauptungen mit realen Beispielen untermauern, in denen Sie die angeführten Soft Skills demonstriert haben. Überlegen Sie sich vor dem Vorstellungsgespräch drei oder vier Szenarien, in denen Ihre Soft Skills Ihnen geholfen haben, Herausforderungen im Arbeitsalltag zu meistern.



7 SMARTE FRAGEN FÜR IHR JOBINTERVIEW

3



In einem Interview ist es ideal, wenn der Dialog zu einem aktiven Gespräch wird. Anstatt nur zustimmend zu nicken, sollten Sie daher auch Fragen stellen.

Sie sollten im Voraus genügend eigene Fragen für das Vorstellungsgespräch vorbereiten. Dies zeigt dem Interviewer, dass Sie an der Position interessiert sind und Ihre Hausaufgaben gemacht haben. Es ist zudem von großer strategischer Bedeutung. Sie wollen schließlich wissen, was das Unternehmen plant, sodass Sie abschätzen können, wie Sie zu diesen Plänen passen.

Hier sind sieben Fragen, mit denen Sie sich von anderen abheben können:

1. Was bedeutet „Erfolg“ in dieser Rolle?

Als Mitarbeiter sind Sie eine Investition. Als Gegenleistung für Ihr Gehalt erwartet man von Ihnen, Wert für das Unternehmen zu schaffen. Anhand von Leistungsindikatoren erreichen Sie diese Ziele. Mit Fragen zu diesen Indikatoren zeigen Sie darüber hinaus, dass Sie in dieser Position vorankommen wollen.



2. Passe ich gut zum Unternehmen?

Die Bitte um eine subjektive Meinung im Vorstellungsgespräch zeigt Ihre Offenheit für konstruktive Kritik. Bedenken Sie, dass Ihr Gesprächspartner normalerweise die Person ist, der Sie direkt unterstellt sind. Eine Vorstellung ihrer oder seiner Meinung über Sie hilft Ihnen, eine Beziehung zu knüpfen. Der Personaler sieht dabei, dass Sie es mit der Stelle ernst meinen.

3. Was waren die Herausforderungen meiner Vorgänger?

Diese Frage kann beängstigend sein, ist aber hilfreich und die Antwort von entscheidender Bedeutung. Eine Erklärung, die geradeheraus kommt und positiv ist, ist ein gutes Zeichen, während Zögern ein Warnsignal ist. Es geht darum, dass Sie das Unternehmen genauso beurteilen, wie der Interviewer Sie beurteilt. Kluge Interviewte wollen die Herausforderungen Ihrer Stelle kennen lernen.

4. Welche Mankos hatte mein Vorgänger für diese Stelle?

Zeigen Sie Ihre Fähigkeit, Probleme zu lösen, bevor sie entstehen. Die Antwort kann Aufschluss darüber geben, warum die Stelle frei ist. Dies dient Ihnen als Leitlinie auf Ihrem Weg zum Erfolg.

Sie verkaufen sich als potenzieller Mitarbeiter. Zeigen Sie also, dass Sie ein Teamplayer sind und möchten, dass Ihre Kollegen ebenso gute Leistung bringen wie Sie selbst es wollen.

5. Haben Sie irgendwelche Zweifel im Hinblick auf mein Profil?

Einen Personalverantwortlichen zu fragen, ob in Ihrem Lebenslauf irgendetwas fehlt, gibt Ihnen die Möglichkeit, Zweifel auszuräumen. Darüber hinaus zeigt diese Frage, dass Sie mit konstruktiver Kritik umgehen können und sich verbessern wollen. Das gehört zu den meistgeschätzten Eigenschaften aller Mitarbeiter!

7 SMARTER FRAGEN FÜR IHR JOBINTERVIEW

6. In welche Richtung entwickelt sich diese Rolle in Zukunft?

Mit der Frage, wie sich die Rolle kurz- bis mittelfristig entwickeln wird, zeigen Sie, dass Sie sofort voll durchstarten wollen. Danach sucht jeder Arbeitgeber. Wenn Ihre Stelle temporär oder eine Interim-Stelle ist, legen Sie Ihre Vision für die Zukunft dar. Damit zeigen Sie dem Arbeitgeber, dass Sie bleiben möchten. Zudem erhalten Sie die Möglichkeit, sich auf Ihre nächste interne oder externe Suche vorzubereiten. Seien Sie jedoch vorsichtig, dass Sie nicht ichbezogen wirken. Vermeiden Sie es beispielsweise, Erwartungen an eine Beförderung oder eine Gehaltserhöhung auszudrücken.

7. Wie sieht die Unternehmenskultur aus?

Stellen Sie Fragen zum Dresscode, sozialen Veranstaltungen und Essenszeiten. Bringen Sie auch in Erfahrung, ob sich das Unternehmen als „Start-up“ oder als bereits in der Branche etabliert betrachtet. Diese Aspekte eines Unternehmens sind wichtig, um langanhaltende Beziehungen zu knüpfen. Zudem demonstrieren Sie damit, dass es Ihnen wichtig ist, sich in die Dynamik des gesamten Unternehmens einzufügen. Nicht nur in Ihr Team.

Welche Fragen sollten Sie vermeiden?

Neben Fragen, die in einem Vorstellungsgespräch einen guten Eindruck hinterlassen, gibt es auch einige, die Sie vermeiden sollten.

Eine davon lautet, warum Ihr Gegenüber beschlossen hat, Sie zu einem Vorstellungsgespräch einzuladen. Wenn Sie die Stellenbeschreibung kennen und das Unternehmen recherchiert haben, sollten Sie bereits eine Antwort auf diese Frage haben. Andernfalls erhält Ihr Gegenüber den Eindruck, dass Sie Ihren eigenen Wert nicht kennen oder nach Komplimenten suchen.

Fragen zu Beförderungen, Gehaltserhöhungen und Urlaub sind wichtig. Wenn Sie sie jedoch zu früh im Bewerbungsprozess stellen, kann sich dies nachteilig auswirken. Es entsteht der Eindruck, dass Sie mehr an den Vorteilen interessiert sind als an der tatsächlichen Position.



Pablo Galan
Managing Director,
Page Personnel



Das Timing und die Art Ihrer Fragen spielt eine wichtige Rolle. Sich zuallererst nach dem Gehalt zu erkundigen kann schnell aufdringlich wirken. Warten Sie hier lieber auf das Angebot des Gegenübers.”

VERMEIDEN SIE DIESE 15 DINGE BEIM VOR- STELLUNGSGESPRÄCH

4



Die Einladung zum persönlichen Kennenlernen beweist, dass Ihre schriftliche Bewerbung wohlwollende Beachtung bei Recruitern und Personalverantwortlichen gefunden hat.

Jetzt heißt es, zu diesem Termin im persönlichen Gespräch zu punkten und mit korrektem Auftreten weiteren Boden gut zu machen. Mit einer Checkliste vermeiden Sie gravierende Fehler. Wir haben 15 Dinge zusammengefasst, die Sie vermeiden sollten - vom Dresscode bis zu unangebrachten Fragen im Vorstellungsgespräch.

1. Unpünktliches Erscheinen

Zu knappe zeitliche Planung verschärft durch unvorhergesehene Handicaps die Chance auf Pünktlichkeit. Wählen Sie eine ausreichende Vorlaufzeit und verhindern Sie Zeitdruck. Unpünktlichkeit erweist sich als folgenschweres Fehlverhalten bei der Bewerbung.



2. Unentschuldigtes Fernbleiben

Häufig genügt bereits eine verspätete Entschuldigung, um sich selbst ins Abseits zu stellen. Melden Sie sich daher umgehend beim Gesprächspartner, wenn Sie aus bestimmten Gründen nicht pünktlich zum Termin erscheinen können. Dazu zählen Krankheitsgründe ebenso wie verspätete Bahnverbindungen oder ein Defekt am Auto.

3. Allzu lässige Begrüßung

Aller Aufregung zum Trotz lässt sich eine unhöfliche Begrüßung ohne Augenkontakt nicht entschuldigen. Dies ist einer der häufigsten Fehler beim Bewerbungsgespräch, den Vorgesetzte bemängeln. Achten Sie auf eine gute Kinderstube.

4. Mangelndes Interesse am Arbeitgeber

Unzureichende Information über den vermeintlich künftigen Arbeitgeber ist einer der größten Fehler beim Bewerbungsgespräch. Informieren Sie sich vorab und zeigen Sie im Gespräch Ihr echtes Interesse an der Arbeitsstelle. Hilfreich kann hier vorab ein Gespräch mit einer Personalberatung sein. Ein erfahrener Personalberater unterstützt Sie bei der gründlichen Vorbereitung und kann Sie gegebenenfalls mit Insiderwissen versorgen.

5. Zweifelhafte Unterlagen?

Wer auf Lücken in den Unterlagen keine Antwort kennt, blamiert sich bei Nachfragen. Einer der größten Bewerbungsfehler bringt Sie unter Umständen aus dem Gleichgewicht und andere Bewerber nach vorn.

VERMEIDEN SIE DIESE 15 DINGE BEIM VORSTELLUNGSGESPRÄCH

6. Übermüdetes Auftreten

Nichts wirkt negativer, als unausgeschlafen und gähnend zur Vorstellung zu erscheinen. Vermeiden Sie, dass der berühmte Drink zu viel zum Stolperstein wird und verschieben Sie den Partybesuch.

7. Mangelnde Sorgfalt

Schmutzige Fingernägel, Essensreste in den Zähnen oder abgetragene Kleidung erweisen sich als kleine, aber unangenehm gravierende Mängel beim Bewerbungsgespräch. Prüfen Sie im Spiegel sorgsam Ihr Äußeres.

8. Unangemessene Kleidung

Mit falsch ausgewählter Kleidung geben Sie eine schlechte Visitenkarte ab. Vermeiden Sie diesen Fehler beim Bewerbungsgespräch und passen Sie die Bekleidung dem (künftigen) Arbeitsplatz an.

9. Schlechte Kinderstube

Wer breitbeinig auf dem Stuhl rumlümmelt, darf vom Gesprächspartner kein höfliches Entgegenkommen erwarten. Bringen Sie Ihrem Gesprächspartner Respekt entgegen.

10. Abweisende Körperhaltung

Absolut fehl am Platz während eines Vorstellungsgesprächs sind Zigaretten und Kaugummi. Gelangweiltes Auftreten oder der stetige Blick auf die Uhr sind ebenso unangemessen und hinterlassen einen negativen Eindruck.

11. Geistige Abwesenheit

Wer Handy & Co mehr Aufmerksamkeit zukommen lässt als dem Gesprächspartner, hat bereits verloren. Dieser Fehler beim Bewerbungsgespräch macht alle Chancen zunichte.

12. Belangloses Geplauder

Achten Sie auf Sinn und Gewicht Ihrer Sätze und denken Sie einen Augenblick nach, bevor Sie antworten. Inhaltsloses Geplapper wirkt unprofessionell und zeugt von der Unfähigkeit, sich auf Wichtiges konzentrieren zu können.

13. Selbstüberschätzung

Überzogenes Ego stößt ab. Vermeiden Sie dieses unangemessene Vorgehen im Bewerbungsgespräch und machen Sie vorteilhafte, jedoch objektive Werbung für sich.

14. Mangelhafte Kritikfähigkeit

Wer ungehalten antwortet, vergrault sich das Wohlwollen des Gesprächspartners. Vermeiden Sie dieses unangemessene Verhalten beim Bewerbungsgespräch und reagieren Sie auf kritische Fragen ruhig und sachlich.

15. Aufdringliche Fragen

Fragen zu stellen im Vorstellungsgespräch ist nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich gewünscht. Allerdings: Konditionen rund um den Job in den Vordergrund zu drängen, erweist sich als grober Fehler beim Bewerbungsgespräch. Verbeißen Sie sich voreilige Forderungen und warten Sie auf das Angebot des Gegenübers.

CHECKLISTE: TOP TIPPS FÜR IHREN ERFOLG IM ÜBERBLICK



- 1.** Eine gute Vorbereitung ist der Schlüssel zu einem erfolgreichen Bewerbungsgespräch: Recherchieren Sie über das Unternehmen, bei dem Sie sich bewerben. Sie sollten zudem Ihren Lebenslauf genau kennen. Bereiten Sie konkrete Beispiele dazu vor, was Sie an Ihrer vorherigen Stelle geleistet haben. Dies zeigt, dass Sie sich im Vorfeld Gedanken über das Vorstellungsgespräch gemacht und sich vorbereitet haben.
- 2.** Jeder ist nervös im Vorstellungsgespräch. Personalverantwortliche wissen das. Anstatt diesen Stress jedoch zu unterdrücken und Ihre ganze Energie darauf zu verwenden, ruhig zu wirken, nutzen Sie ihn, um konzentriert und voll bei der Sache zu bleiben.
- 3.** Die Nachbereitung ist einfach: Senden Sie eine kurze E-Mail an Ihren Gesprächspartner und danken Sie ihm oder ihr für die Zeit und die Gelegenheit zu dem Vorstellungsgespräch. Dies ist ein einfacher und effektiver Weg, Ihr Engagement zu demonstrieren und sich von Ihren Mitbewerbern abzuheben.
- 4.** Bereiten Sie genügend Fragen für das Vorstellungsgespräch vor. Fragen zu stellen verdeutlicht, dass Sie an der Position interessiert sind. Fragen Sie beispielsweise nach der Unternehmenskultur, den Herausforderungen der Stelle und in welche Richtung sich die Rolle in Zukunft entwickeln wird. Zeigen Sie Ihrem Gegenüber, dass Sie voll durchstarten wollen und Ihnen daran liegt, sich in die Dynamik des gesamten Unternehmens einzufügen.
- 5.** Die richtigen Soft Skills können ein ausschlaggebender Faktor sein. Hard Skills können erlernt werden; Bewerber mit den notwendigen Soft Skills, die ideal zur Unternehmenskultur passen, sind jedoch viel schwieriger zu finden. Überlegen Sie sich vor dem Vorstellungsgespräch drei oder vier Szenarien, in denen Ihre Soft Skills Ihnen geholfen haben, Herausforderungen im Arbeitsalltag zu meistern.
- 6.** Der erste Eindruck zählt: Im Bewerbungsgespräch können zahlreiche Stolperfallen den ersten Eindruck schnell negativ beeinflussen. Ob allzu lässige Begrüßung oder mangelnde Kritikfähigkeit – alles, was Sie sagen oder wie Sie sich verhalten, wird vom Personalverantwortlichen bewertet. Vermeiden Sie grobe Fehler wie Unpünktlichkeit, nachlässiges Auftreten sowie aufdringliche Fragen und gewinnen Sie das Wohlwollen Ihres Gesprächspartners.



FOLLOW US ON